

Bücher zum Thema Geschwister von Kindern mit Behinderungen, Beeinträchtigungen, chronischen und lebensverkürzenden Erkrankungen

Anmerkung zu den Altersangaben:

Geschwister von Kindern mit Behinderungen und/oder Erkrankungen lesen diese Bücher anders als Kinder, die mit diesem Lebensbereich noch keine direkten Erfahrung haben.

Deshalb ist es schwierig, eine genaue Altersangabe zu machen.

Bei den Kinderbüchern ist es grundsätzlich gut, wenn Erwachsene diese Bücher kennen, um auf Fragen zu reagieren, um Inhalte zu diskutieren.

Hinzu kommt, dass die Bücher unterschiedliche Haltungen zum Leben mit Behinderung und Erkrankung schildern.

Fachliteratur

Betroffene selbst

...und um mich kümmert sich keiner!

Die Situation der Geschwister behinderter und chronisch kranker Kinder

Achilles, Ilse, Verlag Reinhardt, München, Basel 2002 (5. Aufl. 2013)

Als Mutter zweier Töchter und eines Sohnes mit einer Behinderung sowie als Journalistin befasst sich Ilse Achilles auch mit dem Thema Geschwisterkinder.

In der 5. aktualisierten Neuauflage beschreibt die Autorin, wie sich Geschwister behinderter und chronisch kranker Kinder entwickeln und welche Chancen und Risiken mit der besonderen Familienkonstellation verbunden sind. Sie zeigt an vielen Beispielen, wie Eltern und soziales Umfeld Geschwister unterstützen und Gefährdungen vermeiden oder verringern können.

Das Buch ist eine gelungene Mischung aus Erfahrungsberichten betroffener Kinder und Erwachsener, Forschungsberichten sowie praktischen Hilfen und Ratschlägen.

Überlebensfeier,

Hallioglu, Safinaz

Geest-Verlag, Vechta 2005

Die Mutter von 3 Jungen, der älteste mit einer schweren Behinderung lebend, ist selbst schwer an Krebs erkrankt. Sie beschreibt ihren Weg und ihre Wünsche mit Behinderung und Erkrankung zu leben für ihre Kinder, für Schulklassen und andere, die mit Familien arbeiten. Sie geht auf die gestellten und die möglichen Fragen ihrer Kinder ein. Das Buch gibt ebenso einen Einblick in die türkische Kultur und deren Sichtweisen von Behinderung.

Eine türkische Mutter von 3 Jungen, einer schwer mehrfach behindert, beschreibt ihre Gedanken zu Behinderung, Integration, Geschwister, ihre Wünsche an andere auf dem Hintergrund einer schweren eigenen Krebserkrankung.

Gelebte Grenzen

Texte aus der Begleitung zweier Kinder in ihrer lebensverkürzenden Erkrankung

Stuttkewitz, Petra, hospiz-verlag 2005

Die Mutter beschreibt ihr Leben, das ihrer beiden Kinder, die an MPS erkrankt sind, ihre Gefühle im Umgang mit den Kindern und auch die Beziehung der Geschwister untereinander.

Verkürzte Kindheit

Vom Leben der Geschwister behinderter Menschen

Neumann, Heike, Verlag Königsfurt, Königsförde 2001

Die Autorin, selbst Geschwisterkind, schildert das Leben von Geschwistern von Menschen mit Behinderung in unterschiedlichen Zeiten. Besonders beeindruckend ist eine Geschwistergeschichte aus der Zeit des Nationalsozialismus.

Bobby, Herr Bredi und Mister Herr Brendel - Die Geschichte meines Bruders

Brederlow, Gerd mit Neumann, Heike, Verlag Piper; München-Zürich 2002

Der Bruder des durch Medien bekannt gewordenen Bobby(Down-Syndrom) schildert sein Leben mit dem außergewöhnlichen Bruder in mehreren Lebenswelten- zwischen, Drehaufnahmen, Behindertenwerkstatt und Männerhaushalt.

Der Klang der Fremde

Thuy, Kim, Verlag Kunstmann, München 2010

Das Buch schildert auf vielfältige Weise die Flucht einer Familie aus VietNam und das Ankommen, die Integration der Familie in Kanada. Das Fremde, der Umgang mit dem Fremden ist auf vielfältige Weise Thema, da die Autorin sowohl das Leben mit Behinderung in der Familie aus VietNam kennt, als auch mit ihrem autistischen Sohn in Kanada.

Ich liebe dich nicht, aber ich möchte es mal können

Korber, Tessa. Ullstein, Berlin, 2012

Das Buch schildert schonungslos die Auseinandersetzung mit einem autistischen Kind aus der Sicht seiner Mutter. Tessa Korber beschreibt ihre eigene Geschichte und geht auf alle Herausforderungen ein, die das Zusammenleben mit ihrem autistischen Kind von sämtlichen Familienmitgliedern fordert. Dabei stellt sie auch die Sichtweise ihres älteren Sohnes dar, der auf seine ganz besondere Weise mit der Erkrankung des Bruders und den Veränderungen innerhalb der Familie umgeht. Das Buch ist aus vielen Perspektiven gewinnbringend zu lesen.

Sam, George und ein ganz gewöhnlicher Montag

Mein Leben mit zwei autistischen Kindern

Moore, Charlotte, Goldmann, München 2004

Aus der Sicht der Mutter beschreibt das Buch die vielfältigen Herausforderung des Lebens mit zwei autistischen Kindern. Sie versucht diese besondere Geschwisterbeziehung zu beschreiben. Das 3. Kind, das Geschwisterkind, zeigt auf, wie „gewöhnlich „Verhalten auch sein kann. Das Buch hat viele humoristische Schilderungen auf dem Hintergrund eines ungewöhnlichen Alltags.

Die Abenteuer der Familie Pastulovic

Gezeichnet und aufgeschrieben von Sandra Pastulovic

Deutsche Literaturgesellschaft, Berlin 2010

Mit 14 Jahren hat Sandra Patstulovic, ein Mädchen mit Autismus und wahrscheinlich kognitiver Beeinträchtigung in diesem Buch direkt und in Geschichten gepackte Erlebnisse aus dem Leben mit ihrer ebenfalls autistischen Schwester beschrieben und in mit dem Computer gefertigte Zeichnungen dargestellt.

Fournier, Jean-Louis: Wohin fahren wir, Papa?

Deutscher Taschenbuchverlag, München 2009

Das Leben einer Familie mit zwei Kindern mit Behinderung, die Herausforderungen im Alltag, die ständig sich wiederholenden Rituale, die eingeschränkten Möglichkeiten des Lebens, die Belastungen einer Ehe, die Unterbringung der Kinder in einer Einrichtung, die Herausforderungen durch die verkürzte Lebenserwartung, die Fragen nach dem Tod des einen Sohnes werden vom Vater geschildert anhand eindringlicher Beispiele. Er bekennt sich offen dazu gerne andere Kinder gehabt zu haben und beschreibt seinen Weg zu diesen beiden besonderen Söhnen.

Zu niemandem ein Wort

In der Welt der autistischen Zwillinge Konstantin und Kornelius

Keulen, Konstantin und Kornelius; Kosog, Simone

Verlag Piper, München-Zürich 2003

Die 17jährigen Brüder sprechen nicht, aber schreiben Texte und Gedichte und geben uns damit Einblicke in ihre Welt. Die Journalistin Simone Kosog schildert ergänzend ihre Biographie.

Ich neben dir- Du neben mir (auch für Kinder ab 7 Jahren zu lesen)

Geschwister behinderter Menschen aus mehreren Generationen erzählen

Hg. Marlies Winkelheide

Geest-Verlag, Langförden 2007

Eine unkommentierte Sammlung von Geschichten von Geschwistern im Alter von 8 bis 65 Jahren zu wichtigen Themen ihres Lebens. Der Leser bekommt eine Fülle von Eindrücken und Erlebnissen aus einer besonderen Lebenssituation vermittelt.

„Sorge dich nicht!“

Vom Verlust eines Bruders oder einer Schwester durch Suizid

Zingaro, Samira

rüffer& rub Sachverlag Zürich, Herbst 2013

Eine Schwester interviewt andere Geschwister, die ebenso wie sie den Selbstmord eines Bruders, einer Schwester erlebten. Sie schreibt über Geschwistertrauer, den unterschiedlichen Umgang der „Survivors“ mit dem Verlust, der Trauer und die vielfältigen Formen des Lebens damit danach- eine Herausforderung, die viele Jahre bleibt.

Fachleute

Geschwister von Menschen mit Behinderung

Entwicklung, Risiken, Chancen

Hackenberg, Waltraud, Verlag Ernst Reinhard, München 2008

Auf der Basis von Geschwisterforschungen und den Erkenntnissen über das Leben mit behinderten Kindern in Familien, deren Bedeutung für die Entwicklung der Geschwister analysiert die Autorin deren Lebenssituation. Sie geht dabei auf Belastungen, Risiken, Ressourcen und Chancen ein. Sie zeigt Möglichkeiten auf, wie Geschwister professionell unterstützt werden können.

Geschwister

Vorbilder Rivalen, Vertraute

Kasten, Hartmut, Verlag Ernst Reinhardt, München 1999

Der Autor Hartmut Kasten befasst sich mit der Geschwisterforschung, der Darstellung von unterschiedlichen Geschwisterkonstellationen, Geschwisterpositionen, den Folgen für die Entwicklung und das Verhalten von Geschwistern. Er bezieht sich auch auf besondere Geschwister, u. a. auf Geschwister, die mit behinderten Geschwistern aufwachsen.

Geschwister behinderter Kinder

Besonderheiten, Risiken, Chancen - ein Familienratgeber

Grünziger, Eberhard, Care-Line Verlag 2006

Eberhard Grünziger entwickelt durch die Erfahrungen seiner Arbeit mit Geschwistern, auf dem Hintergrund gezielter Interviews praktische Ratschläge vor allem für Eltern, um auf die besondere Situation von Geschwistern einzugehen um mögliche Schwierigkeiten zu vermeiden.

Geschwisterbeziehungen in Familien, Gruppen und in der Familientherapie

Sohni, Hans

Vandenhoeck& Ruprecht, Göttingen 2004

Aus psychotherapeutische und analytischer Sicht wird in diesem Buch das Potenzial von geschwisterlichen Beziehungen geschildert anhand zahlreicher Fallbeispiele. Die Form der Geschwistertherapie wird als eigenes Setting vorgestellt.

Die Rolle der Geschwister- Chancen und Risiken ihrer Beziehung

Lüscher, Berit

Edition Marhold, Berlin 1997

Das Buch enthält eine umfangreiche Darstellung der Forschungsergebnisse zu Geschwisterbeziehungen und ihrer Bedeutung für die Individualentwicklung der einzelnen Menschen. Auf dieser Grundlage werden die Besonderheiten der Beziehungen von Geschwistern besonderer Kinder beschrieben und Möglichkeiten aufgezeigt wie aus Belastungen auch Ressourcen werden können.

Ich suche meinen Weg

Aus dem Labyrinth von Geschwisterbeziehungen- Eltern und Kinder berichten

Winkelheide, Marlies, Geest-Verlag, Vechta-Langförden 2009

Beschrieben und in einen Zusammenhang gestellt werden Aussagen von Geschwistern, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, auch von Eltern. Relevante Fragen aus dem Leben von Familien mit Kindern mit Behinderungen, Beeinträchtigungen, chronischen und lebensverkürzenden Erkrankungen werden deutlich.

Verschlungenes

Das Normale im Außergewöhnlichen und das Besondere im Normalen

Über die Arbeit mit Geschwistern von Menschen mit Behinderung

Winkelheide, Marlies, Geest-Verlag, Vechta-Langförden 2011

Anhand einer Sammlung von besonderen Geschwistergeschichten wird Leser ermöglicht Zugänge zu Fragestellungen von Geschwistern zu finden.

Aus dem Bereich der Bildungsarbeit werden exemplarisch Möglichkeiten aufgezeigt, wie auf

die Themen aufmerksam gemacht werden kann und welche Formen der Bearbeitung gefunden werden können.

Ich hab jetzt die gleiche Frisur wie Opa

Wie kranke Kinder und Jugendliche das Leben sehen

Feldhaus Kathrin, Mehring-Fuchs, Margarete

Verlag Patmos, 2014+

Inklusive Hörspiel CD „Glücksmomente“ mit Texten von kranken Kindern und Jugendlichen, stellvertretend gesprochen von Gesunden

Gedanken zum Leben werden von Kindern und Jugendlichen in kurzen Texten, Briefen oder auch Zeichnungen beschrieben. Daraus ergeben sich wichtige Fragen an das Leben dieser betroffenen Kinder und Jugendlichen, die besonders gekennzeichnet sind.

Die Erkrankung des Schreibenden und ihrer Schicksale werden benannt.

Die Sichtweisen der Kinder und Jugendlichen, ihre Einsichten in Leben und Sterben, ihre Klarheit bewegen und berühren den Leser.

Wenn man das Buch aufmerksam liest, findet man auch Gedanken über die gesunden Geschwister die aufmerksam machen und Anlass sein können mit Geschwistern darüber zu sprechen. Auf jeden Fall sind wichtige Hinweise für Fachleute enthalten, welche Fragenstellungen Geschwister miteinander bewegen könnten ohne ausgesprochen zu werden.

Hier 3 Aussagen als Beispiele:

So eine Krankheit ist sehr hart für die Familie und man kann sich ihr gegenüber ja nicht einfach ätzend benehmen wie andere Jugendliche. Außerdem habe ich das gesamte Immunsystem von meiner Schwester, das heißt: Ich muss ihr immer dankbar sein.

(Manuel, 18 Jahre, vier Jahre Leukämie, jetzt gesund)

Ich muss immer ins Krankenhaus, das käst mich an. Ich bin oft wütend und lasse das an meinem kleinen Bruder aus. Darauf bin ich nicht stolz.

(Tobias, 11Jahre, verstorben)

Meine kleine Schwester hat mal zu mir gesagt: "Nur weil du das jetzt hast, werde ich vernachlässigt." Sie sagt auch, dass ich magersüchtig bin, weil ich so dünn geworden bin. Ich kriege ja auch Geschenke und das ist für meine Schwester schlimm. Ich will aber nicht bevorzugt werden!

(Alison, 10Jahre, Tumor im Sprunggelenk)

Und ich freue mich darauf, wenn sich das mit meiner Schwester normalisiert.

Jugendbücher (ab 12 Jahre)

Die erste Stimme- Ich und mein Bruder- mein Bruder und Ich

Kantor, Avram, Carl Verlag Hanser, München-Wien 2008

Es ist ein fiktiver Roman, in dem versucht wird sich in die Welt des „zurückgebliebene Bruders hinein zu versetzen, seinen Gedanken Stimme zu verleihen. Er ist ein guter Zuhörer, auch wenn er nicht spricht. Er erkennt den schwierigen Weg des Bruders, der sich auf eine

Sekte eingelassen hat. Es werden offen alle Fragen und Schwierigkeiten in der Familie aufgezeigt. Auch die Gedanken der Eltern kommen nicht zu kurz.

Es ist ein Buch, das viele ehrliche Fragen im Umgang mit Behinderung aufzeigt, die ebenso durch eine real erlebte Geschichte entstehen könnten.

Simpel

Murail, Marie-Aude, Fischer- Schatzinsel , Frankfurt 2007

Der ältere 22jährige Bruder Simpel lebt mit Auffälligkeiten und Besonderheiten, der jüngere Bruder , 17 Jahre kümmert sich um ihn. Die beiden ziehen in eine WG. Nun sind viele Menschen beteiligt und es kommt zu schwierigen, humovorvollen, lebensbejahenden Szenen.

12 Dinge, die ich noch erledigen muss, bevor die Welt untergeht

Sortland, Björn, Verlag Oetinger Hamburg 2003

Aus der Sicht der Schwester einer „besonderen älteren Schwester“ werden ihre Gedanken und Fragen an das Leben, an den Sinn, an Glauben beschrieben, auch auf dem Hintergrund der beschlossenen Trennung der Eltern. Es ist auch die Geschichte einer Freundschaft,

Vollmondtage

Kimberley, Willis Holt, Altberliner Verlag, Berlin-München 1999

--Als Tochter von behinderten Eltern erlebt Tiger immer wieder besondere Situationen. Dennoch steht die Entscheidung an, ob sie das Leben weiterhin mit ihren Eltern teilt oder zur jüngeren Schwester der Mutter zieht. Beschrieben werden die komplexen Auseinandersetzungen der Beziehungen.

Ich lebe, lebe, lebe

MacGhee, Alison. dtv, München, 2012.

Das Buch beschreibt die Auseinandersetzung einer Schwester, einer Zwillingschwester mit ihrer besonderen Lebenssituation nach einem Verkehrsunfall. Sie wirft sich vor den Unfall verursacht zu haben, bei dem ihre Schwester schwere Verletzungen erlitt und seither im Wachkoma liegt. Die Sprachlosigkeit in einer solchen Situation, die Einsamkeit eines jeden Beteiligten, die Hilflosigkeit aller, die mit den beteiligten Menschen zu tun haben, die Schwere von Entscheidungen werden aus der Perspektive der Zwillingschwester geschildert und enthalten umfassende Ansätze für die Auseinandersetzung der Lesenden über das eigene Leben nachzudenken, von der Last der Überlebenden zu erfahren und der besonderen Verbundenheit von Geschwistern.

Wunder

Palacio, Raquel J. Carl Hanser, München, 2013.

Das Leben eines Jungen, der mit einem extrem auffälligen Gesicht, Folge einer seltenen genetischen Erkrankung, leben muss, wird aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Personen erzählt.

Der Prozess der Auseinandersetzung auf dem Hintergrund des Besuchs einer öffentlichen Schule

und der dabei zu überwindenden Hindernisse wird in einzelnen Kapiteln geschildert, je aus der Sicht des Jungen selbst, der Eltern, der Schwester, der Großeltern, der Freunde. Dabei wird die gesamte Lebensgeschichte mit den sich daraus ergebenden Fragen- besonders auch

für die Schwester- schonungslos beschrieben. Das macht das Buch so wertvoll, wenn auch der Schluss- die Akzeptanz durch die besondere Leistung- für die Realität zu hinterfragen bleibt.

Am liebsten alle zusammen

Kosack, Gabriele, dtv-junior München 2004

Leonie wächst mit zwei älteren geistig behinderten Brüdern auf. Das führt auch für sie zu vielen schwierigen Situationen, denen sie sich kaum entziehen kann. Die Eltern haben sich getrennt. Die Brüder kommen in ein Heim. Leonie will das nicht akzeptieren.

Ein Apfel ist ein komischer Pfirsich

Lord, Cynthia

Verlag Sauerländer, Düsseldorf 2009

Die Schwester eines autistischen Bruders sehnt sich nach Normalität, Rückzug, nach einem eigenen Raum, Stattdessen muss sie sich immer wieder mit den Auffälligkeiten ihres Bruders auseinandersetzen, ihn zu Behandlungen zu begleiten. Dort beginnt dann die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft.

Alice im Mongolenland

Kuckero, Ulrike

Verlag Thienemann, Stuttgart 2009

Die Reise in die Mongolei, die den Leser in eine andere Welt führt, ist die Rahmengeschichte für das Leben von Zwillingen, von denen eine Schwester mit dem Down-Syndrom lebt. In spannenden Situationen werden

Die unglaublichen Abenteuer des Barnaby Rook

Boyne, John, Verlag Fischer, KJB, 2013

Ein Roman über das Anderssein, voller Parabeln, „ver- rückt“, witzig und mitunter übertrieben. Das Buch beschreibt das Leben einer Familie mit dem Ideal der Normalität, die durchbrochen wird durch die Geburt eines Sohnes, der „anders“ ist, der schwebt, dessen Anderssein sich nicht verbergen lässt. Es kommt zu fantasievollen Lösungen, zum Loslassen und der Beschreibung des Überlebens des Barnaby- hier manchmal vielleicht übertrieben durch eine Aneinanderreihung vieler Menschen, die anders leben müssen. In dieser phantastischen, phantasievollen Welt wird der unterschiedliche Umgang von Erwachsenen und Kindern, von Eltern und Geschwistern auf das Leben mit dem Anderssein deutlich.

Eine zuviel

Harel, Nina,

Alibaba-Verlag Frankfurt 1998

Ein Kind mit Down-Syndrom kommt in eine Pflegefamilie. Aus der Sicht der Pflegeschwester geht es in diesem Buch um viele ambivalente Erfahrungen und Gefühl, Ablehnung und Akzeptanz und um viele Sinnfragen.

Babs und Cliff

Ebenberger, Elisabeth

Dachs-Verlag, Wien 2005 (Bruder mit Behinderung beschreibt Schwester)

Das Besondere an diesem Buch (die Autorin ist selbst betroffene Mutter) ist die Darstellung der Geschwistergeschichte aus Sicht des behinderten Bruders. Es geht dabei um das Zusammenleben der Geschwister mit manchen Nachteilen und Anforderungen, aber auch mit Vorteilen, die die Schwester nicht ohne diesen Bruder hätte erleben können.

Vergiss nicht, dass du tot bist

Mohr, Angela,

Arena Verlag, Würzburg 2013

Das neue Herz schenkt Sabina ein zweites Leben. Doch die Herztransplantation hat auch Folgen. Sie fühlt sich beobachtet, sie verändert sich. Es kommt zu merkwürdigen Begegnungen mit Menschen. Und sie lernt die Familie kennen, die einen Menschen verloren haben, dessen Herz in ihr schlägt. Dabei spielen auch Gedanken und Gefühle von Geschwistern eine große Rolle.

Das Buch beschreibt die Auseinandersetzung mit den Folgen einer Herztransplantation, Gefühle und Gedanken zum Überleben.

Wie ich zum besten Schlagzeuger wurde und warum

Sonnenblick, Jordan

Verlag Carlsen, Hamburg 2012

„Ich dachte immer, einen Bruder zu haben, sei das Schlimmste auf der Welt.

Aber jetzt weiß ich, keinen zu haben wäre schlimmer“ (Seite 204)

Das Buch schildert aus der Sicht des älteren Bruders die Krebserkrankungen des jüngeren Bruders mit allen Herausforderungen an das Leben der Familie.

Die Gefühle des Geschwisterkindes, das Mitleiden, das Schweigen in der Familie, das Nicht-Verstandensein in der Schule, die immer wieder selbstverständlich eingeforderte Rücksichtnahme werden innerhalb einer spannenden Rahmenhandlung, in der Musik eine große Rolle spielt, beschrieben.

Die Wandlung von zeitweiser Ablehnung, zurückgesetzt sein, nicht verstanden werden, geschieht auch durch das Engagement von Mitschülern, die sich für die Familie einsetzen, deren finanzielle Situation sich durch die Erkrankung rapide verschlechtert.

(Die Geschichte spielt in den USA)

Entscheidend für die Änderung der Sichtweise des Bruders ist aber die Begegnung mit einem ebenfalls an Krebs erkrankten Mädchen, das von seiner Schwester allein gelassen wird.

Dann mach ich eben Schluss

Feher, Christine

ctb-Verlag, München 2013

Ein 18jähriger Junge begeht Selbstmord, riskiert dabei auch Gefährdungen der Schwester, der Freundin, eines Freundes. Beginnend mit der Schwester werden in je eigenen Kapiteln die Gefühle und Gedanken. Sichtweisen aller dem Jungen nahestehenden Beteiligten beschrieben die seine Verzweiflung erklären und die die Zurückbleibenden sich fragen lässt, warum sie nichts dagegen unternommen haben. Abschließend schildert der betroffene Mensch sein Leben, seinen Kampf um Anerkennung bis zur Tat.

Lucy's Song

Ingvaldsen, Bjørn. Bastei Lübbe, Köln, 2011

Ein Junge möchte seiner Mutter einen (ihren) Traum erfüllen. Die Mutter ist an Krebs erkrankt, die ältere Schwester ist schwerst mehrfachbehindert. Sie möchte eine Fahrt mit deinem Cabrio durch Paris machen und es gelingt ihm diesen Wunsch zu realisieren. Der aufmerksame Leser erfährt direkt und unmittelbar von den Gedanken und Gefühlen des Sohnes und Bruders.

Arm dran sind nur die anderen

Smith, Pete

Verlag Oetinger, Hamburg 2013

Eine psychisch kranke Mutter verlässt unangekündigt ihre Familie: 4 Kinder aus 4 Ehen und ein Großvater bleiben zurück. Alle Kinder leben mit ihren Besonderheiten, auf die Beeinträchtigung und Lebenseinstellung des 10jährigen Bruders muss der älteste Bruder Sky, 17 Jahre aufmerksam achten wie auch auf den mit einer beginnenden Demenz lebenden Großvater.

Die Verantwortung bedrückt ihn, doch auf keinen Fall will er das Jugendamt einschalten, damit sie zusammen bleiben können. Mit vielen seltsamen Umwegen kommt es zu einer Lösung. Neben einer gelungenen Milieuschilderung werden Geschwisterbeziehungen offen und ambivalent beschrieben.

Bis unter die Haut

Hobam Julia, Random House 2012

Die Eltern sterben bei einem Verkehrsunfall. Am Steuer sitzt die jugendliche Tochter, die jetzt bei ihrem Bruder und seiner Familie lebt.

Die Einsamkeit der Geschwister durch den Verlust der Eltern, die unterschiedliche Form der Bewältigung der Trauer, die je beim anderen nicht gesehen, erkannt und gedeutet werden kann wird einfühlsam und eindrücklich beschrieben.

Eingebettet ist die Bearbeitung der Trauer in eine Geschichte einer Störung- einen Schmerz gegen einen anderen setzen und die Geschichte einer Freundschaft.

Lotta Wundertüte

Unser Leben mit Bobbycar und Rollstuhl

Roth, Sandra

Verlag Kiepenheuer&Witsch, Köln 2013

Die Schilderung des Lebens einer Familie mit einem schwerbehinderten Kind und einem Geschwisterkind gibt Einblick in Gefühle und Fragen in unterschiedlichsten Lebenssituationen.

Für aktuelle Fragen der Gesellschaftspolitik (Inklusion, Pränataldiagnostik) werden hier Hinweise auf Antworten gefunden.

Der Anfang von Danach

Castle, Jennifer

Verlag Carlsen, Hamburg 2014

Ein bewegendes Buch über ein Mädchen, dessen Eltern und jüngerer Bruder bei einem Verkehrsunfall umgekommen sind. Der Unfallfahrer, Vater eines Freundes, überlebt schwerst verletzt. Dessen Sohn, ihr Freund, muss sein Leben ebenso neu bewältigen wie sie.

Fragen wie Schuld, Umgang von anderen mit „Überlebenden“, Bewältigungsformen von Trauer, Entwicklungen von Freundschaften, Umgang mit schwerster Krankheit, Schaffen von Erinnerungen sind in die Erzählungen gepackt..

Das Leben teilt sich ein in ein Davor und Danach.

(ab 14 Jahren)

Schwarz-weiß hat viele Farben

Erskine, Kathryn

Verlag Kneesebeck, München 2013 (Roman)

Der Roman erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Trauerbewältigung eines autistischen Mädchens, dessen Bruder umgekommen ist. Er war ihr Vorbild für Reaktionen und Verhalten in vielen Lebenssituationen, mit denen sie sich nicht auskannte. Sie findet mit Unterstützung einen Weg, auch für den traurigen Vater (die Mutter ist gestorben) ihre Welt anders und neu zu gestalten.

(ab 13 Jahre)

Schattenspringer

Wie es ist, anders zu sein

Schreiter, Daniela,

panini comics, Stuttgart 2014

Eine Autistin zeichnet ihre Alltagserlebnisse in Form eines Tagebuches.

Für jedes Lesealter sind Informationen über das Erleben der Welt eines Menschen mit Asperger-Autismus auf einprägsame und unterhaltende und gleichzeitig informierende Weise enthalten.

Kinderbücher (9-12 Jahre)

Essen Tote Erdbeerkuchen?

Eichinger, Rosemarie

Verlag Jungebrunnen Wien, 2013

Eine ungewöhnliche Geschichte über das Zurückfinden ins Leben eines Jungen, dessen Zwillingbruder plötzlich und unerwartet gestorben ist. Emma, die Tochter eines Totengräbers, die nahe des Friedhofs lebt, eher in der Schule als sonderbar gilt, zeigt Peter neue Wege auf.

(ab 10 Jahre)

Drachenflügel

Welsh, Renate, Verlag Nagel&Kimche, Zürich 1988

ungekürzte 13. Auflage 2012 dtv junior, München

Das Buch beschreibt die Geschwistergeschichte von Anna zu ihrem behinderten Bruder?, die Selbstverständlichkeit der Beziehung, der Unterstützung der Eltern und der Bewältigung schwieriger Situation. Auch die Gedanken der Eltern in bezug auf Anna, ihre Fragen, sind aufmerksam beschrieben. Und gleichzeitig ist es eine Freundschaftsgeschichte von Mädchen mit allen Empfindlichkeiten von Anna, die nicht nur die sein will „mit dem behinderten Bruder.“

Dibs und der Delfin

Bertagna, Julie, dtv junior 2002

Aus der Sicht der Schwester wird das Leben von Dibs beschrieben, einem nicht sprechenden autistischen Kind, das mit Hilfe des Kontaktes zu einem Delfin zu seinen Gefühlen und möglicherweise einer Sprache finden soll. Es wird das Ringen der Schwester um eine Beziehung geschildert, aber auch ihre Gefühle der Einsamkeit, da sich oft alles in der Familie um Dibs dreht.

Als.. Dibs aus Enttäuschung und Wut wegschickt, kommt es zu einer entscheidenden Szene in der Familie mit den Eltern und dem Bruder und zu einem Gespräch zwischen Eltern und..., das die gesamte „Problematik“ einer solchen Geschwisterbeziehung auch aus Sicht der Eltern zeigt. Dass miteinander Reden hilft, ist eine entscheidende Botschaft des Buches.

Wenn Delfine tanzen

Goetze, Jutta, Verlag Hase und Igel, München 2006

Die Geschichte dreht sich um einen autistischen Jungen und seine Geschwister, die Schwierigkeiten im schulischen Umfeld verstanden zu werden,. Die Unterstützung der Eltern erfolgt auch durch die Aufklärung über das Verhalten. Anerkennung bekommt das Geschwisterkind über den Einsatz für den Bruder.

Kleine Schwester, großes Biest

Heesen Martha ,Fischer-Verlag, Frankfurt 2002

Aufgezeigt wird die Beziehung zwischen zwei Schwestern, die jüngere mit besonderen Auffälligkeiten, die aber als Behinderung nicht benannt werden.

Von der älteren Schwester wird in allen Situationen viel Rücksicht verlangt, als selbstverständlich vorausgesetzt. Doch für Stella wird das oft zu viel.

Paul ohne Jakob

Fox, Paula: Sauerländer Verlag, Frankfurt 2001

Paul muss sich mühsam einen Weg zu einer Beziehung zu seinem Bruder Jakob erarbeiten.

Er nervt ihn und er möchte sich ihn wegdenken.

Er findet einfach keinen zugewandten Zugang zum Leben seines Bruders Jakob, das auch sein Leben verändert. Der Großvater und ein besonderes Ereignis spielen eine wichtige Rolle, so dass Paul Jakob akzeptieren und lieben kann.

Mittwochtage oder "Nichts wie weg!", sagt Tante Hulda

Heinlein, Sylvia. Gerstenberg, Hildesheim, 2011

Es wird das Leben in einer Wohngemeinschaft von behinderten Menschen geschildert, die verschiedenen Ebenen der Auseinandersetzung der Schwester einer behinderten Schwester, Mutter des Kindes, das einen ganz anderen Zugang zu den Besonderheiten der Tante hat.

Der letzte unsichtbare Junge

Kuhlmann, Evan

Deutscher Taschenbuchverlag München 2010

Die sehr unterschiedliche Auseinandersetzung zweier Brüder mit dem plötzlichen Tod des Vaters zeigt die vielfältigen Formen von Geschwistertrauer auf im Rahmen einer ungewöhnlichen Geschichte.

Die Hälfte des Himmels gehört Bo

Müller, Dagmar H.

Verlag Thienemann, Stuttgart-Wien 2006

Der jüngere Bruder bekommt immer Recht, meint die ältere Schwester, er darf alles, setzt sich mit seinem Willen durch. Die Schwester erfährt von der verkürzten Lebenserwartung. Sie findet eine andere Einstellung und ihre Eltern und ihren Bruder bis zu seinem Tod der in ihrer Erinnerung immer der beste Bruder bleiben wird, den sie hatte.

Mein Herz schlägt für uns beide

Moore, Suzi

cbj-verlag, München 2013

Eine Zwillingsschwester stirbt plötzlich und ohne jede Vorwarnung an ihrem Geburtstag. Die überlebende Schwester will einen Weg finden mit dem Tod der Schwester zu leben, will an einem anderen Tag Geburtstag feiern...

Bilderbücher (5- 8 Jahre)

Planet Willi

Müller, Birte. Klett, Leipzig, 2012

Mit dem Mittel der Beschreibung von verschiedenen Welten geht die Autorin einfühlsam auf das Leben von Willi, einem Kind mit Behinderung, sowie auf die Begegnungen mit der gesamten Familie und der Öffentlichkeit ein. Im bunt illustrierten Bilderbuch schafft sie Verständigungsbrücken für ein gutes Miteinander. Birte Müller weiß, wovon sie berichtet, denn sie ist Mutter eines Kindes mit Trisomie 21 und eines jüngeren Geschwisterkindes. Das Buch sollte in jeder Bibliothek stehen.

In der Mitte Maxi

Hageneder, Maria & Khuen-Belasi, Margarethe, Cornelius, Halle, 2012

Die Lebenssituation mit einem behinderten Kind, die Reaktionen von Eltern , Nachbarn und vor allem der Geschwister werden anhand einer Tiergeschichte dargestellt. Lösungen werden dabei vorgeschlagen.

Mein großer Bruder Matti

Freudiger, Anja

Kindern ADHS erklären, Kids in Balance, Köln 2013

Die Schwester beschreibt die Schwierigkeiten ihres großen Bruders: Für all seine heftigen, starken Verhaltensweisen, die das Leben auch der anderen in der Familie und in der Schule herausfordern, manchmal auch sehr originell sind, hat sie zunächst keinen Namen. Über den Weg zum Psychologen wird eine Diagnose gefunden und mit der Diagnose ADHS gibt es Erklärungen für manche Verhaltensweisen, die dann auch behandelt werden können.

Ein Geburtstag (auch für ältere Kinder)

Meißner-Johannknecht; Doris; Kemmler, Melanie, Verlag Bajazzo, Zürich 2007

Mit einfachen Bildern, einfühlsam wird die Situation des Lebens mit einem behinderten Zwilling

Dargestellt. Es werden viele der Fragen direkt und indirekt beschrieben, mit denen sich Geschwister auseinander setzen.

(K) eine Zeit für Erdbeeren (auch für ältere Kinder)

Geschwister krebskranker Kinder teilen sich mit

Deutsche Kinderkrebsstiftung, Bonn 2011

Texte, Gespräche, Fotos, Collagen von Geschwistern selbst verfasst

So wie du und ich

Cubas fantastische Reise zu den Seltenen Krankheiten dieser Welt

Idee und Text: Dr. Frank Grossmann

Bohem- Press, Zürich 2013

Ein Buch der Stiftung Orphanbiotec

Das Buch beschreibt verständlich für Kinder viele seltene Krankheiten in Form einer Comic-Reisegeschichte eines Hundes rund um die Welt.

Die Erklärungen sind feinfühlig und humorvoll, regen an zum Weiterlesen.

Am Ende des Buches folgt eine kurze sachliche Zusammenstellung der beschriebenen Krankheiten.

Das Buch ist drei Kindern gewidmet, die an einer dieser Krankheiten litten. So bekommen die oft äußerlich nicht erkennbaren Krankheiten stellvertretend noch ein reales Gesicht.

Romane

Beim Leben meiner Schwester

Picoult, Jodi

Verlag Piper, München-Zürich, 5. Auflage 2005

Ohne ihre Schwester Anna kann Kate Fitzgerald nicht leben, da sie an Leukämie leidet. Es ist die Aufgabe ihrer Schwester von Geburt an für sie zu spenden. Doch eines Tages weigert sich die 13jährige Schwester Anna, weiterhin Rückenmark für ihre Schwester zu spenden.

Es beginnt eine spannende Auseinandersetzung der einzelnen Familienmitglieder, der sie unterstützenden Menschen. Ein unerwartetes Ende....

Das Buch enthält viele Hinweise auf die Lebenssituation von Geschwistern.

In den Augen der anderen

Jodi Picoult

Bastei-Lübbe, 2011

Dein Sohn ist des Mordes angeklagt. Deine Angst ist, er könnte es wirklich getan haben. Was würdest du tun? So steht es auf dem Klappentext. Geschildert wird die Zerreißprobe einer Familie eines autistischen Jungen mit dieser Anklage. Einzelne Kapitel widmen sich ausdrücklich der Sichtweise des Geschwisterkindes auf sein Leben mit seinem Bruder.

Drei Worte auf einmal

Knissel, Maria

Societäts-Verlag, Frankfurt 2012

Auf realen Erfahrungen beruhender Roman wird die Geschichte zweier Brüder erzählt, von denen einer nach einem Unfall schwerbehindert ist und alle neu mit der Lebenssituation zurecht kommen müssen. Der Bruder findet über die Musik zu sich und dann auch zu seinem Bruder.

Wer morgens lacht

Pressler, Mirjam, Verlag Beltz & Gelberg, Weinheim-Basel 2013

Die Geschichte zweier Schwestern, von denen eine spurlos verschwunden ist. Jahre nach dem Verschwinden stellt die verbleibende Schwester Fragen, entdeckt Geheimnisse der Familiengeschichte.

Sonderthemen:

Sternenschwester

Ein Buch für Geschwister und Eltern von tot geborenen Kindern

Meyer, Doris, Mabuse-Verlag, Frankfurt 2011

Beschrieben wird der Umgang in einer Familie, das Gedenken an ein tot geborenes Kind, die Fragen, die sich für Geschwister und Eltern aus der Situation ergeben

Ab 5 Jahre, aus der Sicht der Schwester geschrieben, unterstützt durch Illustrationen
Erklärendes Nachwort zur besonderen Situation

Am Anfang waren wir zu zweit

Ein Buch für verlassene Zwillingkinder

Thurmann, Ilka-Maria, Fischer, Ute

Mabuse Verlag Frankfurt 2010

Das Thema des Buches ergibt sich aus dem Titel, eine bebilderte Geschichte über die Gefühle und Gespräche mit einem Mädchen, das einen Zwilling im Mutterleib verloren hat
ab 8 Jahre

Nachwort für Eltern und Fachleute mit Hinweisen für einen Umgang mit dieser besonderen Lebenssituation

Jimmy,Jimmy

Die Geschichte, wie mein Vater wieder 10 Jahre alt wurde

O`Sullivan, Mark

dtv, München 2013

Roman ab 13 Jahre

Durch einen Unfall des Vaters verändert sich die Situation der Familie total. Alles ist anders, weil der Vater nicht mehr der Vater ist, den die Geschwister kannten. Neben allen Auseinandersetzungen mit Krankheit, Pflegepersonal, Möglichkeiten der Unterstützung u.a. ausführlich die unterschiedliche Reaktion der Geschwister auf das neue Leben beschrieben

Edwards neue Augen

Maclachlan, Patricia

Verlag Carl Hanser, München 2010

Auseinandersetzung mit dem plötzlichen Tod des kleinen Bruders und der Transplantation seiner Organe, besonders seiner Augen, der Begegnung mit demjenigen, der die Augen bekommen hat

ab 12 Jahre

Kontakt Marlies Winkelheide:

www.Geschwisterbuecherei.de, Geschwisterbuecherei@t-online.de

www.Geschwisterkinder.de, Marlies.Winkelheide@t-online.de